

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 227.

Sonntag den 28. September.

1862.

Bei Ablauf des Dritten Quartals ersuchen wir die geehrten Abonnenten, die Pränumeration auf das Vierte Quartal 1862 in der ersten Woche mit „**Beim Silbergraschen**“ an die Herumträger des Tageblatts zu entrichten, wofür dasselbe Tags vorher bis 8 Uhr Abends Jedem frei zugestellt wird. — Den Abonnenten wird von den Herumträgern eine Pränumerations-Quittung über den gezahlten Betrag behändigt. — Die für das Tageblatt bestimmten Bekanntmachungen bitten wir bis spätestens 10 Uhr Vormittags einzusenden; später eingehende müssen bis zur nächsten Nummer zurückbleiben.

Die Expedition des Hall. Tageblatts.

## Chronik der Stadt Halle.

### Die städtischen Elementarschulen

zerfielen bisher in die Bürgerschulen und in die Armen- oder Freischulen. In den ersteren wurde ein Schulgeld von jährlich 4  $\mathcal{R}$ . pro Kind, von welchem indessen das dritte und jedes folgende Kind derselben Familie frei blieb, erhoben. In der letzteren fanden nur solche Kinder Aufnahme, die sich durch ein Attest der Armenbehörde darüber auswiesen, daß ihre Eltern das Schulgeld in den Bürgerschulen nicht erschwingen konnten.

Die Frequenz der städtischen Schulen im vorflössenen Jahre war

A. in den Bürgerschulen	2176 Kinder,
B. in d. Armen- od. Freischulen	1340
zusammen	3516 Kinder.

Seit Ostern d. J. ist das städtische Schulwesen in etwas anders gestaltet:

- in den beiden Bürgerschulen ist das Schulgeld auf 6  $\mathcal{R}$ . pro Kind unter Beibehaltung der Freilassung des dritten und der folgenden Kinder erhöht worden;
- in den bisherigen Armen- oder Freischulen, welche jetzt den Namen Volksschule führen, wird von allen Kindern, deren Eltern nicht gänzlich unvermögend und zur Bezahlung des

mäßigsten Schulgeldes unfähig sind, ein geringes Schulgeld erhoben, welches für Ein Kind 2  $\mathcal{R}$ . jährlich, für das zweite Kind 1  $\mathcal{R}$ . beträgt, für alle folgenden Kinder derselben Familie aber fortfällt.

Diese Erhöhung des Schulgeldes in den Bürgerschulen und die Einführung eines kleinen Schulgeldes in den bisherigen Freischulen, sowie die Aenderung des Namens der letzteren hat eine wesentliche Aenderung des Characters beider Schulsysteme und eine Veränderung des Verhältnisses der Frequenz zwischen beiden herbeigeführt.

Es werden jetzt unterrichtet in den Bürgerschulen und zwar:

1) in der Bürgerknabenschule	622 Kinder,
2) in der Bürgermädchenschule	686

zusammen 1308 Kinder.  
Die Frequenz im vor. Jahre betrug 2176

also jetzt weniger 868 Kinder.

In der Volksschule werden jetzt unterrichtet:

1) Knaben einschl. 314 Freischüler	1176 Knaben,
2) Mädchen einschl. 276 Freischülerinn.	1174 Mädch.,
zusammen einschl. 590 Freischüler	2350 Kinder.

Im vergangenen Jahre betrug die Zahl der Freischüler zusammen 1340,

in diesem Jahre nur 590,

also jetzt weniger 750.

Es ist dabei indessen nicht außer Acht zu lassen, daß die von jedem Schulgelde freien 3ten und ferneren Kinder derselben Familie unter die Freischüler hier so wenig wie bei den Bürgerschulen aufgeführt sind. Dagegen ist die Frequenz der Volksschule gegen die bisherige Frequenz der Freischulen sehr erheblich gewachsen.

Die Volksschule enthält jetzt 2350 Kinder, während die Freischulen im vor. J. nur 1340 zählten, also weniger 1010 Kinder.

Dieser gewaltige Zudrang zu der Volksschule macht es schon jetzt unmöglich, alle derselben zugeführten Kinder in dem neu erbauten Volksschulgebäude unterzubringen, dergestalt, daß neben demselben das Schulhaus auf dem Neumarkte beibehalten und mit der Zeit erweitert werden muß.

Die Gesamtzahl der Kinder in den städtischen Schulen beträgt jetzt 3658.  
Sie betrug im Jahre 1861 3516,  
also mehr 1862 142.

In der Bürger-Knabenschule vertheilt sich die Schülerzahl wie folgt:

1) in der ersten Klasse	35 Knaben,
2) in der zweiten Klasse A.	35 "
3) " " " B.	35 "
4) in der dritten Klasse A.	38 "
5) " " " B.	43 "
6) in der vierten Klasse A.	35 "
7) " " " B.	39 "
8) " " " C.	52 "
9) in der fünften Klasse A.	48 "
10) " " " B.	50 "
11) in der sechsten Klasse A.	52 "
12) " " " B.	62 "
13) in der siebenten Klasse	98 "
zusammen	622 Knaben.

In der Bürger-Mädchenschule ist die Frequenz der einzelnen Klassen nachstehende:

1) in der ersten Klasse	32 Mädchen,
2) in der zweiten Klasse A.	36 "
3) " " " B.	38 "
4) in der dritten Klasse A.	47 "
5) " " " B.	49 "
6) in der vierten Klasse A.	40 "
7) " " " B.	51 "
8) " " " C.	59 "
9) in der fünften Klasse A.	50 "
10) " " " B.	61 "

11) in der sechsten Klasse A.	62 Mädchen.
12) " " " B.	65 "
13) in der siebenten Klasse	96 "

zusammen 686 Mädchen.

In der Volksschule beträgt die Zahl der Knaben und Mädchen in jeder Klasse.

1) in der 1. Knabenkl.	66 einschl.	8 Freischüler.
2) in der 2. " "	79 " "	24 " "
3) in der 3. " A.	66 " "	33 " "
4) " " " B.	91 " "	27 " "
5) in der 4. " A.	68 " "	26 " "
6) " " " B.	82 " "	30 " "
7) " " " C.	87 " "	1 " "
8) in der 5. " A.	75 " "	34 " "
9) " " " B.	88 " "	2 " "
10) " " " C.	99 " "	25 " "
11) in der 6. " A.	77 " "	19 " "
12) " " " B.	79 " "	13 " "
13) " " " C.	99 " "	14 " "
14) " " " D.	104 " "	42 " "

zusammen 1160 einschl. 298 Freischüler.

1) in der 1. Mädchenkl.	61 einschl.	5 Freischül.
2) in der 2. " "	92 " "	21 " "
3) in der 3. " A.	75 " "	6 " "
4) " " " B.	83 " "	29 " "
5) in der 4. " A.	76 " "	17 " "
6) " " " B.	82 " "	33 " "
7) " " " C.	83 " "	33 " "
8) in der 5. " A.	74 " "	37 " "
9) " " " B.	87 " "	1 " "
10) " " " C.	89 " "	23 " "
11) in der 6. " A.	63 " "	11 " "
12) " " " B.	89 " "	30 " "
13) " " " C.	99 " "	29 " "
14) " " " D.	111 " "	— " "

zusammen 1164 einschl. 275 Freischül.

Außerdem besteht in der Volksschule noch eine besondere Klasse für solche Kinder, die wegen geringer Fähigkeiten mit den anderen Kindern nicht fortkommen können. Sie enthält 26 Kinder, nämlich 16 Schüler, worunter 8 Freischüler, und 10 Schülerinnen, worunter 1 Freischülerin.

Aus den obigen Nachweisungen ergibt sich, daß die durchschnittliche Schülerzahl in jeder Klasse beträgt:

A. in den Bürgerschulen	50,
B. in der Volksschule	83.

Ueber die im vorigen Jahre errichtete Vorbereitungsschule für Gymnasien und Realschulen wird

in einem besondern Artikel ausführliche Mittheilung gemacht werden.

## Kirchliche Anzeigen.

### Getraute:

**Moritzparochie:** Den 23. September der Schmiedemeister Dörge mit G. E. Reinhardt.

**Militairgemeinde:** Den 21. September der Premier-Lieutenant im Magdeb. Füß.-Regim. (Nr. 36) Pohl mit L. M. G. Köcher.

### Geborene:

**Marienparochie:** Den 8. August dem Handarbeiter Böllner ein S., Carl Franz. — Den 29. dem Kaufmann Simon eine L., Erdmuth Emilie Margarethe. — Den 11. September dem Nagelschmidt Jäger Zwillingssöhne: 1) Friedrich Hermann Gustav; 2) Gottfried Hermann Theodor. — Den 17. eine unehel. Zwillingst., todtgeb.

**Ulrichsparochie:** Den 19. Juli dem Bahnmeister Apitzsch ein S., Richard Albert. — Den 31. dem Bäckermeister Raumann ein S., Heinrich Hermann Carl. — Dem Handelsmann Strelow eine L., Bertha Caroline Clara. — Den 24. August ein unehel. S., Otto August Carl. — Den 9. September dem Schaffner Pfautsch ein S., Paul Albert.

**Moritzparochie:** Den 22. August dem Maschinenbauer Derouaux ein S., Emil Paul Richard. **Entbindungs-Institut:** Den 12. September eine unehel. L., Auguste Amalie Rosalie Marie. — Den 17. eine unehel. L., Bertha Amalie Emilie. — Den 18. eine unehel. L., Caroline Wilhelmine.

**Domkirche:** Den 6. September dem Kleiderhändler Urban eine L., Caroline Martha. — Den 11. ein unehel. S., Wilhelm Franz Ernst Gustav.

**Neumarkt:** Den 13. August dem Fabrikarbeiter Beige ein S., Leopold Gustav Alexander. — Den 24. eine unehel. L., Marie Minna. — Den 9. September ein unehel. S., August Carl.

**Glauch:** Den 1. August dem Cigarrenmacher Gluthmann ein S., Friedrich Wilhelm Franz. — Den 19. dem Königl. Ober-Bergamts-Secretair Schmitz ein S., Wilhelm Friedrich Franz. — Den 20. dem Zimmergesellen Schulze eine L., Auguste Henriette Antonie. — Den 1. September dem Ziegelmeister Scheibe eine L., Marie Minna.

### Gestorbene:

**Marienparochie:** Den 19. September der Kaufmann Riesel, 62 J. gastr.-nerv. Fieber. — Ein unehel. S., Gustav Gottfried, 25 J. Brechdurchfall. — Den 21. des Postboten Wetterling L. Anna, 4 W. 8 T. Abzehrung.

**Ulrichsparochie:** Den 18. September des Schuhmachermeisters Fritsch S. Ferdinand, 1 J. 3 W. 4 T. Atelectasie. — Den 19. des Telegraphenbeamten Fischer L. Adele, 2 J. 1 M. Gehirnentzündung. — Den 20. des Porzellanhändlers Sauer Wittwe, 72 J. Schlagfluß. — Den 23. des Müllers Brandt L. Jenny, 11 W. 8 T. Schlagfluß. — Des Fabrikanten Salomon Ehefrau, 49 J. Lungenlähmung.

**Moritzparochie:** Den 16. September ein unehel. S., Eduard, 2 W. 18 T. Schwäche. — Den 23. des Getreidehändlers Blechschmidt S. Albert Richard, 6 W. 3 W. 5 T. Bronchitis capillaris. — Des Lohgerbermeisters Kohl L. Martha, 1 J. 3 M. Bronchitis.

**Stadtfrankenhaus:** Den 20. September der Kürschnergeselle Willeweit, 34 J. 1 M. Brustkrankheit. — Den 24. der Schuhmachergeselle Ma-der, 35 J. 10 W. Brustkrankheit.

**Glauch:** Den 15. September eine unehel. L., Ida, 6 W. Schwäche.

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

### Verzeichniß

der in der Sitzung der Stadtverordneten am 29. Septbr. zu verhandelnden Sachen.

### Anfang 4 Uhr.

### Öffentliche Sitzung.

- 1) Etat der Tageblatts-Kasse pro 1863.
- 2) Armenkassen-Rechnung pro 1859.
- 3) Herstellung des Platzes am Denkmal vor dem Leipziger Thore.
- 4) Desgl. am Blümler'schen Hause daselbst.
- 5) Beantwortung der Erinnerungen gegen die Kammereirechnung pro 1860.
- 6) Genehmigung zur Verlegung des Treppenaufgangs nach dem Rathhause.

- 7) Desgl. zur Vertheilung der Ueberschüsse der Tageblatts-Kasse.
- 8) Etat der Sonntagschule pro 1863.
- 9) Bewilligung von 50 *Rthl.* zu Lehrmitteln für die Volksschule.
- 10) Vorlage wegen eines Nebengebäudes der Turnhalle.
- 11) Erhöhung von zwei Titeln des Schulkassen-Etats.
- 12) Bewilligung einer Entschädigung.

#### Geschlossene Sitzung.

Mittheilung einer Untersuchungs-Verhandlung.

Der Vorsteher der Stadtverordneten  
Gödecke.

Nach einer im 38. Stück des diesjährigen Regierungs-Amtsblatts abgedruckten Bekanntmachung der Hauptverwaltung der Staatsschulden vom 3. d. Mts. werden neue Zins-Coupons zu den Schuldverschreibungen der Staatsanleihe pro 1854 ausgegeben. Die Inhaber solcher Schuldverschreibungen werden deshalb auf diese Bekanntmachung hierdurch aufmerksam gemacht.

Halle, den 24. September 1862.

Der Magistrat.

#### Bekanntmachung.

Bei der heute auf Grund des festgestellten Tilgungsplanes bewirkten Ausloosung sind die nachstehenden, zur **Gasbeleuchtungs-Anleihe der Stadt Halle** gehörigen Stadt-Obligationen à 100 *Rthl.*:

Nr. 2.	24.	43.	64.	83.	89.	98.	103.	120.	127.
132.	148.	193.	224.	234.	250.	311.	321.		
334.	339.	377.	393.	421.	443.	450.	452.		
486.	487.	491.	514.	549.	556.	564.	574.		
594.	616.	630.	696.	697.	699.	733.	747.		
749.	769.	796.	805.	849.	852.	867.	894.		
910.	915.	921.	925.	928.	932.	984.	986.		
994.	1012.	1111.	1116.	1118.	1122.	1143.			
1153.	1223.	1275.	1296.	1305.	1320.	1375.			
1388.	1399.	1456.	1458.	1484.	1500.	1519.			
1597.	1606.	1683.	1744.	1754.	1759.	1762.			
1769.	1821.	1840.	1862.	1867.	1895.	1914.			
1944.	1946.	1957.	1967.	1972.	1984.	1987.			

gezogen. Wir fordern die Inhaber derselben hiermit auf, dieselben am 1. April 1863, mit welchem Tage ihre Verzinsung aufhört, bei der Kasse der Gas-Anstalt hier selbst zur Einlösung zu präsentiren. Zugleich machen wir darauf aufmerksam, daß die bereits früher ausgelosten Obligationen

Nr. 388, deren Verzinsung vom 1. October 1860, = 765, deren Verzinsung vom 1. April 1861, = 254, 265, 727, 924, 1025, 1522, 1767, 1900,

deren Verzinsung vom 1. April d. Js. an aufgehört hat, von deren derzeitigen uns unbekanntem Inhabern annoch einzulösen sind.

Der Betrag fehlender Coupons wird am Kapital gekürzt werden.

Halle, den 25. September 1862.

#### Das Curatorium der Gas-Anstalt.

Die Beorderung zu den diesjährigen Herbst-kontrollversammlungen hat in diesen Tagen begonnen. Um nun Weitläufigkeiten für die Compagnie, wie Unannehmlichkeiten für die seit der letzten Beorderung in hiesiger Stadt verzogenen Reserve- und Landwirthmannschaften, welche den Wohnungswechsel dem Bezirksfeldwebel noch nicht gemeldet haben, zu vermeiden, ergeht an diese Säumigen die Aufforderung, diese Angelegenheit an betreffender Stelle — Graseweg Nr. 14 — bei Vermeidung der ihnen wohl bekannten unangenehmen Folgen, sofort in Ordnung zu bringen.

Halle, den 26. September 1862.

#### Commando der 5. Comp. 2. Magdeb. Landw.-Regim. Nr. 27.

J. A.:

Holzapsel, Bezirksfeldwebel.

#### Holz-Verkauf

in der

Oberförsterei Schkeuditz.

In der Dölauer Haide, Jagd 68, am Lieslauer Wege, sollen

**Donnerstag den 2. October Nachmittags 2 Uhr**

ca. 40 Schock Kiefern Reisky an den Meistbietenden verkauft werden.

#### Pianoforte-Unterricht

für alle Stufen, von den **ersten Anfangsgründen** bis zur **höhern Vortragskunst**, in Lectio-  
nen zu 2 $\frac{1}{2}$  *Sgr.* bis zu 15 *Sgr.*, übernehmen

**Pianist E. Apel und Tochter,**

große Ulrichstraße Nr. 54.

**Möbelhandlung, Moritzthor Nr. 4,**  
empfiehlt ihr Lager von neuen und gebrauchten Ma-  
bagoni- und birkenen Möbeln.

**Otto Sellhorn.**

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

(Beilage.)